



TORAH OHR • PARSHAS BEREISHIS • MAAMAR 11

בעטרה שעטרה לו אמו כי מצות התורה הן...

„Mit der Krone, mit der seine
Mutter ihn gekrönt hat“



Die mitzvos, die mit niedrigen physischen Dingen erfüllt werden, werden zu einer Krone, die den Willen und das Entzücken G-ttes herabzieht; gegenwärtig ist dieses Entzücken verborgen und bringt Freude, doch in der künftigen Zeit wird es sichtbar sein und wahres Entzücken hervorrufen.

ZU EHREN VON

מוקדש לכבוד הגאון המקובל רבי לוי יצחק שניאורסאהן זצ"ל

Der Vater des Rebbe, Reb Levi Yitzchok



LikuteiTorah.com

DIE CHASSIDISCHE PARSHA

likuteitorah.com/de/torah-ohr/bereshis/11/

KERNGEDANKE

Die mitzvos, die mit niedrigen physischen Dingen erfüllt werden, werden zu einer Krone, die den Willen und das Entzücken G-ttes herabzieht; gegenwärtig ist dieses Entzücken verborgen und bringt Freude, doch in der künftigen Zeit wird es sichtbar sein und wahres Entzücken hervorrufen.

Jeder Abschnitt: zuerst der hebräische Text, dann die Übersetzung, anschließend eine kurze Erläuterung unter einer goldenen Linie. Kleine Zahlen im hebräischen Text verweisen auf die Anmerkungen am Ende.

DER MAAMAR IN KÜRZE

Der Maamar liest Schir haSchirim 3:11 Wort für Wort. Die „Krone“ sind die 620 Gebote, die bis zur Krone (Keser) reichen, über die stufenweise Herabfolge der Welten hinaus; wie Edelsteine, deren Wert darin liegt, dass ein lebloser Stein leuchtet, ziehen die mitzvos Keser herab, weil die durch sie verfeinerte physische Materie vor G-tt in Selbstaufhebung steht. In Anlehnung an die Mishnah ist „der Tag seiner Hochzeit“ die Gabe der Torah, durch die G-ttes Weisheit und das Entzücken, das in Seinem Willen liegt, herabgezogen wurden, und „die Freude seines Herzens“ der Tempel. Dann unterscheidet der Alter Rebbe zwischen Freude und Entzücken: Ein reicher Mann freut sich über einen Schatz, den er nicht sehen kann, doch Entzücken erfordert Sehen. Die mitzvos bringen daher jetzt Freude, denn wir wissen, dass G-ttes Entzücken in ihnen liegt, ohne es zu erfassen; auch der Tempel und das Gebet erreichen nur das Vorhandensein des Lichts, nicht aber sein Wesen. In der künftigen Zeit wird das Entzücken offenbart werden: „und sehen“. Schließlich ist Malchus das „Herz“ G-ttes, das Lebenskraft zu den Welten zirkulieren lässt und ihren Dienst wieder empfängt; die Opfer öffneten dieses Herz, die Generation der Sintflut versperrte es („Er war betrübt bis zu Seinem Herzen“), und Noachs Opfer öffnete es wieder.

GLIEDERUNG

1 Die Krone der mitzvos

¶1-2

Die 620 Gebote sind eine Krone, die bis zu Keser reicht; wie Edelsteine, deren Wert im Wunder eines leuchtenden Steins liegt, ziehen mitzvos, die mit physischen Dingen erfüllt werden, Keser herab, wenn die Materie verfeinert wird und vor G-tt in Selbstaufhebung steht.

2 Die Hochzeit und die Freude des Herzens

¶3

Die Gabe der Torah zog G-ttes Weisheit und Entzücken herab; der Tempel ist die Öffnung des Herzens, während das Exil eine Liebeskrankheit ist, die durch die Torah geheilt wird.

3 Freude und Entzücken

¶4-6

Freude entsteht aus dem Wissen, dass ein verborgenes Gut existiert; Entzücken dagegen nur, wenn man es sieht. Die mitzvos, der Tempel und das Gebet bringen jetzt Freude, während G-ttes Entzücken in der künftigen Zeit sichtbar sein wird.

4 G-ttes Herz, die Sintflut und Noachs Opfer

¶7-8

Malchus ist das Herz, das den Welten Leben gibt und ihren Dienst wieder empfängt; die Opfer öffnen es, die Generation der Sintflut versperrte es, und Noachs Opfer öffnete es wieder.

SCHLÜSSELBEGRIFFE

die Krone (Kesor) כתר

Die Ebene oberhalb des Intellekts: G-ttes Wille und Entzücken. Die 620 mitzvos ziehen sie herab; 620 ist der Zahlenwert des Wortes Kesor.

Birur (Verfeinerung) בירור

Die Erhebung physischer Materie aus der Kelipas Nogah (der Hülle des Glanzes), indem man sie für eine mitzvah verwendet, sodass sie vor G-tt in Selbstaufhebung steht.

Freude und Entzücken שמחה ותענוג

Freude empfindet man über ein Gut, von dem man weiß, dass es existiert, auch wenn es verborgen ist; Entzücken entsteht erst, wenn das Gut tatsächlich gesehen wird.

Malchus als Herz מלכות — לב

G-ttes Königsherrschaft, durch die Lebenskraft zu den Welten fließt und zu der ihr Dienst zurückkehrt, wie Blut, das vom Herzen ausströmt und zu ihm zurückkehrt.

Mayin nukvin und mayin duchrin מ"ן ומ"ד

Die Erweckung von unten und der g-ttliche Zustrom nach unten, der darauf antwortet; die Opfer erhoben die erste und zogen den zweiten herab.

ABSCHNITT 1 • 11-2

Die Krone der mitzvos

1 בעטרה שעטרה לו אמו כי מצות התורה הן תרי"ג מצות דאורייתא וז' מצות דרבנן שהם תר"ך עמודי אור בחי' כתר ועטרה והוא מה שלמעלה מהשתלשלות.

„Mit der Krone, mit der seine Mutter ihn gekrönt hat“: Denn die Gebote der Torah sind die 613 Gebote der Torah und die sieben rabbinischen Gebote. Zusammen sind sie die 620 Säulen des Lichts, die Ebene der Krone (Kesor) und einer Krone (Atarah); dies ist das, was oberhalb der stufenweisen Herabfolge der Welten (Hishtalshelus) liegt.

Der Maamar beginnt mit Hohelied 3:11, wo König Shlomo von seiner Mutter gekrönt wird; in der Deutung der Weisen ist mit dem König G-tt gemeint und mit der „Mutter“ Israel. Die „Krone“ sind die mitzvos: 613 aus der Torah und die sieben rabbinischen Gebote ergeben 620, den Zahlenwert von Kesor (Krone). Daher werden die Gebote 620 „Säulen des Lichts“ genannt; sie sind sowohl Kesor als auch Atarah, das Wort im Vers für Krone. Kesor ist die Ebene des G-tlichen Willens, oberhalb der geordneten Abfolge der Welten und Ebenen.

והנה עד"מ העטרה היא עשויה מאבנים טובות מאירים ומבהיקים מאד והרי גוף האבנים הם רק בחי' דומם אלא שמזככים אותם.¹

Nun, als Gleichnis: Die Krone ist aus Edelsteinen gefertigt, die überaus hell leuchten und funkeln; doch das Material der Steine selbst gehört nur zur Stufe des Unbelebten, nur dass es veredelt wird.

Um zu zeigen, wie mitzvos eine solche Krone bilden können, wendet sich der Alter Rebbe einer wirklichen Krone zu. Ihre Edelsteine glitzern, doch an sich sind sie nur Steine, die niedrigste, unbelebte Kategorie der Schöpfung; sie leuchten nur deshalb, weil sie geschliffen und poliert worden sind.

2 ולפי שהוא דבר פלא שהדומם כאבן יאיר² כ"כ [כל כך] ע"כ הם יקרים מאד ולכך ניתן לתכשיט על הראש אעפ"י [אף על פי] שהראש מעלתו נכבדת להיות שבו שוכן אור החכמה כו'

Und weil es etwas Wunderbares ist, dass etwas Unbelebtes wie ein Stein so sehr leuchtet, sind Edelsteine deshalb äußerst kostbar; darum werden sie als Schmuck auf dem Kopf angebracht, obwohl der Kopf eine ehrenvolle Stellung einnimmt, da in ihm das Licht der Weisheit (Chochmah) usw. wohnt.

Warum sind Edelsteine so kostbar? In seinen Maamarim über Aussprüche der Weisen formuliert der Alter Rebbe es so: Eine Kerze, die Licht spendet, ist nichts Neues; doch dass ein lebloser Stein Licht spendet, ist ein großes Wunder. Deshalb befindet sich ein Edelstein auf dem Kopf, obwohl der Kopf der edelste Teil des Körpers, der Sitz des Verstandes, ist: Auf ihm ruht etwas, das sogar höher als der Verstand ist.

וכך המצות נעשים בענינים גשמיים מבחי' ק"נ [קליפת נוגה] אלא ע"י הבירור נעשה זה דבר הפלא שהיש גשמי יהיה בטל לכן נעשה מזה עטרה ובחי' המשכת הכתר והוא לעילא מן שמשא כו':

So werden auch die Gebote mit physischen Dingen vollzogen, die zur Ebene von Kelipas Nogah [der strahlenden Hülle] gehören; doch durch die Läuterung (Birur) geschieht dieses Wunder: dass das physische „Etwas“ (Yesh) [eigenständiges Sein] vor G-tt in Selbstaufhebung (Bittul) eintritt. Darum wird daraus eine Krone, und es erfolgt die Herabziehung der Krone (Keser), die „über der Sonne“ liegt usw.

Die Analogie lautet: mitzvos werden mit physischen Dingen wie Wolle, Leder und Nahrungsmitteln vollzogen, die zu Kelipas Nogah gehören, dem neutralen Bereich, der sich entweder der Heiligkeit oder ihrem Gegenteil zuwenden kann. Wenn eine Mizwa dieses Material läutert (Birur), tritt das physische, eigenständige „Etwas“ (Yesh) vor G-tt in Selbstaufhebung (Bittul) ein, während es weiterhin besteht; dieses Wunder zieht Keser herab. In Likkutei Torah, Nasso, fügt der Alter Rebbe hinzu, dass Funken von einem sehr hohen Ort in dieses Material gefallen sind; deshalb steigen sie, sobald sie geläutert sind, auf und werden zu Keser. „Über der Sonne“ bedeutet (eine aramäische Wendung) oberhalb der Natur, im Gegensatz zu dem, was „unter der Sonne“ ist.

ABSCHNITT 2 • 13

Die Hochzeit und die Freude des Herzens

3 ביום חתונתו זו מ"ת [מתן תורה] ³ כבר מבואר למעלה הטעם שנק' ביום חתונתו שהיא המשכת ח"ע [חכמה עילאה] מוחא כו' וזה מתלבש כח התענוג שהוא פנימי [פנימיות / פנימית] הרצון כנ"ל.

„Am Tag seiner Hochzeit“ – das ist die Gabe der Torah. Oben wurde bereits der Grund erklärt, warum sie „der Tag seiner Hochzeit“ genannt wird: Es handelt sich um die Herabziehung der höheren Weisheit (Chochmah), des „Gehirns“ usw.; in diese kleidet sich die Kraft des Entzückens (Taanug) ein, das die innere Dimension (Pnimiyus) des Willens ist, wie oben erwähnt.

Die Mischna liest die nächsten Worte des Verses so: „Der Tag seiner Hochzeit“ ist die Gabe der Torah. Ein früherer Maamar erklärte, dass die Torah die höhere Weisheit (Chochmah) herabzieht, G-ttes eigene Weisheit, die als „Gehirn“ bezeichnet wird; in diese Weisheit ist G-ttes Entzücken gekleidet, der innerste Kern Seines Willens.

ושמחת לבו זה בנין בהמ"ק [בית המקדש] פי' פתיחת הלב נק' שמחת לבו

„Und [am Tag] der Freude seines Herzens“ – das ist der Bau des Heiligen Tempels. Das heißt: Die Öffnung des Herzens wird „die Freude seines Herzens“ genannt,

Die Mischna fährt fort: „Die Freude seines Herzens“ ist der Bau des Heiligen Tempels. Freude bedeutet, so sagt der Alter Rebbe, dass sich das Herz öffnet.

משא"כ בגלות נקי חולת אהבה שאין הסיבוב והילוך רוח החיים מהלב אל האברים כדבעי וע"כ אומרת סמכוני כו' ע"י התורה שנקי רפואה כנ"ל.⁴

während [sie] in der Verbannung „krank vor Liebe“ genannt wird, denn der Kreislauf und Fluss des Lebensgeistes vom Herzen zu den Gliedern erfolgt nicht so, wie es sein sollte; daher sagt sie: „Stützt mich“ usw. – durch die Torah, die, wie oben erwähnt, Heilung genannt wird.

In der Verbannung ist das jüdische Volk, die Braut des Hohelieds, „krank vor Liebe“: wie ein Körper, dessen Blut nicht richtig vom Herzen zu den Gliedern zirkuliert. Darum bittet sie: „Stützt mich“, und das Heilmittel ist die Torah, die, wie ein früherer Maamar erklärte, Heilung genannt wird. Anstelle des Schlussabschnitts dieses Maamars erläutert eine Handschrift (Bukh 35; so berichtet eine Anmerkung von Kehot) den Grund dafür: Die Torah gleicht dem Arzt, den ein König bei sich hält, damit er niemals krank wird; während die Umkehr (Teshuvah) bereits angerichteten Schaden heilt, zieht die um ihrer selbst willen gelernte Torah neues Licht herab und heilt wie Teshuvah.

ABSCHNITT 3 • 14-6

Freude und Entzücken

והנה התענוג והשמחה לכאורה ענין א' הם אבל באמת ב' ענינים המה ⁴

Nun scheinen das Entzücken (Taanug) und die Freude auf den ersten Blick ein und dieselbe Sache zu sein, in Wahrheit aber sind es zwei verschiedene Dinge.

Der Alter Rebbe unterscheidet nun zwei Gefühle, die ähnlich erscheinen: das Entzücken (Taanug) und die Freude (Simchah). Sie scheinen eins zu sein, sind aber zwei.

כי עד"מ עשיר שיש לו מטמון כסף וזהב באוצרו הוא שמח וטוב לב אעפ"י [אף על פי] שאינו רואה אותו וגם אעפ"י [אף על פי] שהממון רחוק ממנו כמה מאות פרסאות.

Denn als Gleichnis: Ein reicher Mann, der einen Schatz aus Silber und Gold in seinem Speicher hat, freut sich und ist frohen Herzens, auch wenn er ihn nicht sieht und das Geld mehrere hundert Parsaos von ihm entfernt ist.

Er veranschaulicht dies am Beispiel eines reichen Mannes: Er freut sich über seinen Schatz aus Silber und Gold, selbst wenn er ihn gerade nicht sieht und er mehrere hundert Parsaos entfernt ist (eine Parsah ist ein antikes Entfernungsmaß von etwa vier Kilometern).

אך להיותו יודע שישנם בשלימות בודאי אעפ"י [אף על פי] שמכוסה ונעלם הוא מעיניו עתה ישמח לכו
מאד וזהו ענין ומהות השמחה שיכול להיות על הטוב אף כשהוא נעלם ומכוסה מעיניו.

Doch weil er weiß, dass der Schatz gewiss vollständig vorhanden ist, freut sich sein Herz sehr, obwohl er jetzt vor seinen Augen verhüllt und verborgen ist. Darin besteht das Wesen der Freude: Sie kann über etwas Gutes empfunden werden, selbst wenn es den Augen verborgen und verhüllt ist.

Was ihn froh macht, ist sein Wissen, dass der Schatz gewiss vorhanden und unversehrt ist. Das ist das Wesen der Freude: Sie kann über etwas Gutes empfunden werden, das außer Sicht ist.

אבל ענין התענוג והשעשועים אינו אלא דוקא כשרואה הדבר שמתענג ממנו בעיניו ממש כמו שעשוע
האב עם בנו הוא דוקא כשרואהו בעיניו

Das Entzücken und die Wonne hingegen gibt es nur dann, wenn man den Gegenstand, an dem man Entzücken empfindet, tatsächlich mit eigenen Augen sieht – wie beim Entzücken eines Vaters an seinem Sohn, das gerade dann entsteht, wenn er ihn mit eigenen Augen sieht;

Das Entzücken ist anders: Dafür muss man den Gegenstand selbst sehen. Ein Vater empfindet Entzücken an seinem Kind, wenn es vor ihm steht.

משא"כ מרחוק אינו שייך תענוג רק שמחה ולכן מברכין ברכת הראיה כשרואה אדם החביב לו⁵ כו'.

aus der Ferne hingegen gibt es kein Entzücken, sondern nur Freude. Daher spricht man den Segensspruch beim Anblick, wenn man einen Menschen sieht, der einem lieb ist usw.

Aus der Ferne kann man Freude empfinden, aber kein Entzücken. Darum haben die Weisen einen Segensspruch eingesetzt, wenn man einen lieben Freund nach langer Abwesenheit wiedersieht: Das Sehen selbst bringt ein neues Entzücken.

5 והנמשל יובן בענין שמחה של מצוה דהנה טעמי תורה לא נתגלו עתה שאין עתה הגילוי רק שכך רצונו
יחי'.

Das Gegenbild wird anhand der Freude an einer Mitzvah verständlich. Denn die Gründe der Torah sind gegenwärtig nicht offenbart; denn gegenwärtig ist nur dies offenbart: dass dies Sein Wille ist, gelobt sei Er.

Nun wird das Gleichnis auf die Freude beim Erfüllen einer Mitzvah angewandt. Gegenwärtig kennen wir die inneren Gründe der Mitzvos nicht; wir erfüllen sie, weil dies G-ttes Wille ist.

ולע"ל [ולעתיד לבוא] יתגלו טעמי תורה בחי' ענג עליון שיש בכל מצוה אמנם גם עתה ידוע לנו שמלובש ונמשך בהמצוה מבחי' תענוג העליון

In der zukünftigen Zeit werden die Gründe der Torah offenbart werden – die Ebene des überirdischen Entzückens (Taanug), das in jeder Mitzvah liegt. Doch auch jetzt ist uns bekannt, dass etwas von der Ebene des überirdischen Entzückens in die Mitzvah eingekleidet und herabgezogen wird,

In der zukünftigen Zeit – der Ära des Maschiach – werden diese Gründe offenbart werden; sie sind G-ttes eigenes Entzücken an jeder Mitzvah. Auch jetzt wissen wir, dass dieses Entzücken in die Mitzvah eingekleidet ist.

רק שאין מהותו מושג ולכן יכול להיות מזה בחי' שמחה גדולה וכמ"ש בשמחה ובטוב לבב מרוב כל.⁶

nur wird sein Wesen nicht erfasst; daher kann daraus große Freude entstehen, wie geschrieben steht: „mit Freude und mit frohem Herzen, aus der Fülle von allem.“

Wir wissen, dass dieses Entzücken vorhanden ist, können aber nicht erfassen, was es ist – wie der Reiche mit seinem verborgenen Schatz. Allein dieses Wissen kann große Freude hervorrufen. Dies ist die Freude des Verses „mit Freude und mit frohem Herzen, aus der Fülle von allem“: die Freude dessen, der weiß, dass er einen Schatz besitzt.

כמו שהעשיר שמח מהמטמון אף שאינו רואהו בעיניו כו'. אך לע"ל [לעתיד לבוא] יתגלה מהות התענוג העליון וזהו ישקני מנשיקות פיהו.⁷

So wie sich der Reiche über den Schatz freut, obwohl er ihn nicht mit eigenen Augen sieht usw. Doch in der zukünftigen Zeit wird das Wesen des überirdischen Entzückens offenbart werden; und dies ist: „Er küsse mich mit den Küssen seines Mundes.“

In der Zukunft wird das Entzücken selbst offenbart werden. Dies ist die Bedeutung von „Er küsse mich mit den Küssen seines Mundes“: eine innige, unmittelbare Nähe anstelle eines Wissens aus der Ferne. Raschi liest den Vers ebenso: Israel sehnt sich nach der Nähe am Sinai und nach G-ttes Versprechen, die verborgenen Gründe Seiner Torah erneut zu offenbaren.

6 ולכן בהמ"ק [בית המקדש] נקי שמחת לבו שהיה האור ג"כ מוסתר בארון וכפורת כו'. וכן תפלה באהוי"ר [באהבה ויראה] הוא ג"כ רק השגת המציאות ולא המהות.

Und deshalb wird der Heilige Tempel „die Freude seines Herzens“ genannt, denn auch dort war das Licht in der Bundeslade und der Kapores (dem Deckel der Bundeslade) usw. verborgen. Ebenso ist auch das Gebet in Liebe und Ehrfurcht (Ahavah v'Yirah) nur eine Erfassung [seiner] Existenz und nicht [seines] Wesens.

Das erklärt, warum der Tempel nur „die Freude seines Herzens“ genannt wird und nicht sein Entzücken: Selbst dort war das G-tliche Licht in der Bundeslade und ihrem Deckel verborgen. Ebenso gelangt man durch Liebe und Ehrfurcht im Gebet nur zur Erkenntnis, dass G-tt da ist, nicht zur Wahrnehmung dessen, was Er ist; deshalb bringen sie Freude, nicht Entzücken.

אך ביום חתונתו זו מתן תורה נמשך בחי' תענוג אלא שמ"מ עכשיו אין התענוג בגלוי

Doch „am Tag seiner Hochzeit“ – das ist die Gabe der Tora – wurde die Ebene des Entzückens (Taanug) herabgezogen; dennoch ist das Entzücken gegenwärtig nicht offenbart,

Bei der Gabe der Tora, „dem Tag seiner Hochzeit“, wurde G-ttes eigenes Entzücken in die Tora und die mitzvos herabgezogen; gegenwärtig ist es jedoch nicht offenbart.

שמלובש ג"כ בהתלבשות בענינים גשמיים כ"א לע"ל [לעתיד לבוא] יתגלה מתוך הלבושים וע"ז נאמר וראנה⁸ בבחי' ראי' [ראיה] ממש כמ"ש ולא יכנף עוד⁹ כו' והיו עיניך רואות כו':

denn auch es ist in ein Gewand gekleidet, in körperliche Dinge; vielmehr wird es in der kommenden Zeit aus den Gewändern heraus offenbar werden. Darüber heißt es: „und seht“, im Sinne eines wirklichen Sehens, wie geschrieben steht: „Und [dein Lehrer] wird [sich] nicht länger verbergen“, usw., „und eure Augen werden sehen“, usw.

Es ist in die körperlichen Gewänder der mitzvos gehüllt und wird in Zukunft aus ihnen heraus erstrahlen. Deshalb heißt es im Vers „geht hinaus und seht“: Es geht um tatsächliches Sehen, wie Jesaja verheißt: „Dein Lehrer wird sich nicht länger verbergen“ und „deine Augen werden sehen“. Das Verb yikanef [sich verbergen] stammt von kanaf [dem Zipfel eines Gewandes]: Wie Raschi erklärt, wird G-tt sich nicht länger mit dem Zipfel Seines Gewandes bedecken – dem Bild eines Entzückens, das gegenwärtig in Gewänder gehüllt ist.

ABSCHNITT 4 • 17-8

G-ttes Herz, die Sintflut und Noachs Opfer

7 ועפ"ז [ועל פי זה] יובן המדרש (בפ' בראשית פי כ"ז) ע"פ ויתעצב אל לבו¹⁰ אמר רבי ברכיה משל למלך שבנה פלטין ע"י אדריכל

Gemäß dem oben Gesagten wird der Midrasch (in Parshas Bereshis, Abschnitt 27) zu dem Vers „und Er war betrübt zu Seinem Herzen“ verständlich: Rabbi Berechiah sagte: Ein Gleichnis von einem König, der durch einen Architekten einen Palast errichten ließ.

Der Alter Rebbe wendet nun das Thema von G-ttes „Herz“ auf einen Midrasch in Bereishis Rabbah zu Genesis 6:6 an, wo G-tt, als Er die Verderbtheit vor der Sintflut sah, „in Seinem Herzen betrübt war“. Im einfachen Sinn bedeutet der Vers, dass G-tt gleichsam in Sich selbst trauerte.

ראה אותה ולא ערבה לו על מי יש לו להתכעס לא על אדריכל¹¹ כך ויתעצב אל לבו עכ"ל [עד כאן לשונו].

Er sah ihn, und er gefiel ihm nicht. Auf wen sollte er zornig sein, wenn nicht auf den Architekten?
So auch: „und Er war betrübt zu Seinem Herzen“. Ende des Zitats.

Das Gleichnis von Rabbi Berechiah: Ein König, der sieht, dass ihm sein von einem Architekten erbauter Palast nicht gefällt, ist auf den Architekten zornig. So auch: „Er war betrübt zu Seinem Herzen“. Der Midrasch versteht „zu Seinem Herzen“ als denjenigen, auf den sich die Trauer richtet, als wäre Sein Herz der Architekt der Welt; der Maamar erklärt nun, was dieses „Herz“ ist.

כי ממש"ל [ממה שכתוב לעיל] בענין וכיום שמחת לבו זה בנין בהמ"ק [בית המקדש]¹² שמדת מלכותו ית' נקראת לב שממנו נמשך החיות לכל האברים ואח"כ חוזרים הדמים מכל האברים אל הלב

Denn gemäß dem, was oben zu „und am Tag der Freude seines Herzens – das ist der Bau des Heiligen Tempels“ erklärt wurde, wird Sein Attribut der Königsherrschaft (Malchus), gesegnet sei Er, „Herz“ genannt: Von ihm geht die Lebenskraft zu allen Gliedern aus, und danach kehrt das Blut aus allen Gliedern zum Herzen zurück.

Um das Gleichnis zu erklären, erinnert er an Absatz 3: G-ttes Malchus, das Attribut, durch das Er die Welten erschafft und regiert, wird „Herz“ genannt, weil es wie ein Herz allen Gliedern Leben sendet und das Blut danach aus den Gliedern zum Herzen zurückkehrt.

כך בחי מלכותך הוא מכ"ע [מלכות כל עולמים]¹³ שממנה נמשך השפעת החיות לבי"ע והוא בחי ממכ"ע [ממלא כל עולמין] ואח"כ עולה האתעדל"ת [האתערותא דלתתא] מבי"ע לבחי מלכות

So ist auch die Ebene von „Deiner Königsherrschaft“ die „Königsherrschaft über alle Welten“: Von ihr aus strömt die Lebenskraft zu [den Welten] der Schöpfung (Beriah), der Formung (Yetzirah) und des Handelns (Asiyah); dies ist die Ebene des Lichts, das alle Welten erfüllt (Memalei Kol Al-min). Danach steigt die Erweckung von unten (Isarusa Dilesata) aus Beriah, Yetzirah und Asiyah zur Ebene von Malchus empor.

Ebenso sendet Malchus, „Deine Königsherrschaft, die Königsherrschaft über alle Welten“, Lebenskraft zu den drei unteren Welten Beriah, Yetzirah und Asiyah. Dies ist das Licht, das alle Welten erfüllt und jeder von ihnen gemäß ihrem Maß Leben gibt. Und danach steigt, so wie das Blut zum Herzen zurückkehrt, die „Erweckung von unten“, der Dienst des Menschen, aus diesen Welten zu Malchus zurück.

ואתעדל"ת [ואתערותא דלתתא] זו הוא מ"ש ואהבת את הוי"ה אלקיך בכל לבבך¹⁴ כוי

Und diese Erweckung von unten ist das, was geschrieben steht: „Du sollst Havayah, deinen G-tt, mit deinem ganzen Herzen lieben“, usw.

Diese Erweckung von unten ist die Liebe, die mit den Worten „mit deinem ganzen Herzen“ geboten wird: Das menschliche Herz antwortet auf das g-ttliche „Herz“.

ולכן בנין בהמ"ק [בית המקדש] שבו מקריבים הקרבנות שהוא ענין העלאת מ"ן [מ"ן נוקבין] מכירור ק"ן [קליפת נוגה] ונפש הבהמית נק' שמחת לבו שהשמחה היא פתיחת הלב שע"י המ"ן [המ"ן נוקבין] נמשך מ"ד [מ"ן דוכרין] מבחי' סוכ"ע בממכ"ע [בממלא כל עלמין].

Und deshalb wird der Bau des Heiligen Tempels, in dem die Opfer dargebracht werden – was die Erhebung von Mayin Nukvin [„weiblichen Wassern“] aus der Läuterung von Kelipas Nogah [der leuchtenden Hülle] und der tierischen Seele bedeutet –, „die Freude seines Herzens“ genannt. Denn Freude ist das Öffnen des Herzens, durch das die Mayin Nukvin Mayin Duchrin [„männliche Wasser“] aus der Ebene des Lichts, das alle Welten umfasst (Sovev Kol Almin), in das Licht herabziehen, das alle Welten erfüllt (Memalei Kol Almin).

Die Opfer im Tempel stellten eine solche Rückkehr dar: die Erhebung von Mayin Nukvin („weiblichen Wassern“, dem Aufstreben des Unteren), indem physische Tiere und die tierische Seele geläutert werden. Deshalb ist der Tempel „die Freude seines Herzens“: Freude öffnet das Herz, und als Antwort werden Mayin Duchrin („männliche Wasser“, der g-tliche Fluss nach unten) aus dem Licht, das alle Welten umfasst, in das Licht herabgezogen, das sie erfüllt.

8 ולכן ההפוך מזה היה בדור המבול שהיו מכעיסין ובאין.¹⁵ ה"ז [הרי זה] עד"מ כמו שיש ח"ו [חס ושלום] קלקול בהאברים המונע סיבוב והילוך הדם מהלב אל האברים ומהאברים אל הלב כו' ועי"ז לא נמשך ג"כ מהמוח בהלב ונפסק הקשר כו'.

Und deshalb geschah in der Generation der Sintflut das Gegenteil: Sie erzürnten [Ihn] immer wieder. Dies ist, bildlich gesprochen, so, wie wenn, G-tt behüte, in den Gliedern ein Schaden vorliegt, der den Umlauf und die Bewegung des Blutes vom Herzen zu den Gliedern und von den Gliedern zum Herzen usw. verhindert; dadurch gelangt auch [der Strom] vom Gehirn nicht ins Herz, und die Verbindung wird unterbrochen usw.

Die Generation der Sintflut tat das Gegenteil des Tempeldienstes: Statt ihr Herz zu G-tt zu erheben, „erzürnten sie Ihn immer wieder“ – die Formulierung der Mischna für die zehn Generationen von Adam bis Noach. Im Gleichnis blockiert ein geschädigtes Glied den Blutkreislauf in beide Richtungen; dann erreicht auch der Einfluss des Gehirns das Herz nicht mehr.

וכך הוא ענין ויתעצב אל לבו שלא נמשך האור בגילוי מבחי' סוכ"ע אל בחי' ממכ"ע [ממלא כל עלמין] הוא בחי' מלכות כו'.

Und dies ist die Bedeutung von „Und Er war betrübt in Seinem Herzen“: Das Licht wurde nicht in einer Offenbarung von der Ebene des Lichts, das alle Welten umfasst (Sovev Kol Almin), zur Ebene des Lichts, das alle Welten erfüllt (Memalei Kol Almin), herabgezogen, welche die Ebene der Königsherrschaft (Malchus) ist usw.

Dies ist die Bedeutung von „Und Er war betrübt in Seinem Herzen“: Das höhere, alle Welten umfassende Licht wurde nicht mehr offen in Malchus, das Licht, das alle Welten erfüllt, herabgezogen, da der Strom von unten nach oben versiegt war.

ולכן בפי' נח אחר שהקריב קרבן וכתב וירח ה' את ריח הניחוח ¹⁶ כתי' [כתב] ויאמר ה' אל לבו כו' והוא ע"ד מעין שנקרא בנין בהמ"ק [בית המקדש] מקום הקרבנות שמחת לבו כנ"ל: ¹⁷

Und deshalb heißt es in der Parascha Noach, nachdem er ein Opfer dargebracht hatte und geschrieben steht: „Und Havayah roch den wohlgefälligen Duft“: „Und Havayah sprach zu Seinem Herzen“ usw. Und dies ist gleichsam ein Abbild dessen, [wie] der Bau des Heiligen Tempels, des Ortes der Opfer, „die Freude seines Herzens“ genannt wird, wie oben erwähnt.

Nach der Sintflut brachte Noach ein Opfer dar, Havayah roch dessen wohlgefälligen Duft, und der Vers sagt: „Havayah sprach zu Seinem Herzen“, dass Er den Erdboden nicht noch einmal verfluchen werde: Im einfachen Wortsinn fasste Er diesen Entschluss in Seinem Inneren. Dieselben Worte „zu Seinem Herzen“, die vor der Sintflut die Trauer beschrieben, bezeichnen nun deren Umkehr: Noachs Opfer öffnete den Strom wieder und war ein Abbild des Tempels, des Ortes der Opfer, „die Freude seines Herzens“.

IN DER EIGENEN AVODAH

Ein Mensch soll G-tt mit großer Freude an den mitzvos dienen und wissen, dass G-ttes eigenes Entzücken in ihnen gekleidet ist, obwohl es noch nicht sichtbar ist; und indem er physische Dinge durch mitzvos verfeinert und G-tt „mit ganzem Herzen“ liebt, bewirkt er eine Erweckung von unten (Isarusa Dilesata), die den Zustrom des g-ttlichen Lichts in die Welt öffnet.

FRAGEN ZUM GESPRÄCH

1. Warum sagt der Maamar, dass der Wert eines Edelsteins im Wunder eines leuchtenden Steins liegt, und wie erklärt dies die Kraft physischer mitzvos?
2. Worin besteht der Unterschied zwischen Freude und Entzücken, und warum können die mitzvos jetzt nur Freude bringen?
3. Warum werden sowohl der Tempel als auch das Gebet mit Liebe und Ehrfurcht so beschrieben, dass sie nur das Vorhandensein des Lichts, nicht aber sein Wesen erfassen?
4. Wie erklärt das Gleichnis vom Herzen und dem Blutkreislauf „Er war betrübt bis zu Seinem Herzen“ und G-ttes Reaktion auf Noachs Opfer?

QUELLEN UND VERWEISE

Anmerkungen

ABSATZ 1

- 1 Der Sprecher des Liedes ruft die Töchter Zions auf, hinauszugehen und König Shlomo anzuschauen, der die Krone trägt, die seine Mutter ihm am Tag seiner Hochzeit auf sein Haupt gesetzt hat, am Tag der Freude seines Herzens. Der Midrasch versteht „König Shlomo“ als den König, dem der Frieden (Shalom) gehört, G-tt, und Rashi führt die Deutung von Rabbi Shimon bar Yochai an, wonach die „Mutter“ Israel ist; der Maamar behandelt den Vers Wendung für Wendung, und die Krone sind die 620 Gebote. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Song of Songs 3:11א"י שיר השירים

צֵאנָה וּרְאִינָה בְּנוֹת צִיּוֹן בְּמֶלֶךְ שְׁלָמָה כְּעֵטְרָה שְׁעֵטְרָה-לוֹ אִמּוֹ כִּיּוֹם חֲתָנָתוֹ וּכְיוֹם שְׂמֻחָת לְבוֹ:

Go forth, O ye daughters of Zion, And gaze upon king Solomon, Even upon the crown wherewith his mother hath crowned him in the day of his espousals, And in the day of the gladness of his heart.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 2

- 2 ולפי שהוא דבר פלא שהדומם כאבן יאיר

Die Anmerkung zitiert dieses Werk, in dem derselbe Gedanke erklärt wird: Wenn eine Kerze leuchtet, ist das überhaupt keine Neuheit; wenn aber ein Stein, der unbelebte Materie ist, leuchtet, ist das eine große Neuheit.

ANMERKUNG VON KEHOT

במאמר אדה"צ על מארז"ל ע' קו מסביר זה "כי כשהנר מאיר אין זה חידוש כלל, אך כשהאבן שהוא בחי' דומם מאיר הוא דבר חידוש גדול". וראה גם לקו"ת נשא כג, ג.

ABSATZ 3

- 3 ביום חתונתו זו מ"ת

Die Mishna endet mit Hoheslied 3:11 und erklärt: „Am Tag seiner Hochzeit“ bezeichnet die Gabe der Tora, und „am Tag der Freude seines Herzens“ bezeichnet den Bau des Heiligen Tempels. Der Alter Rebbe knüpft an beide Deutungen an.

Mishnah Ta'anit 4:8ח"ד משנה תענית

... וכן הוא אומר, צֵאנָה וּרְאִינָה בְּנוֹת צִיּוֹן בְּמֶלֶךְ שְׁלָמָה כְּעֵטְרָה שְׁעֵטְרָה-לוֹ אִמּוֹ כִּיּוֹם חֲתָנָתוֹ וּכְיוֹם שְׂמֻחָת לְבוֹ (שיר השירים ג). כיום חתנתו, זה מתן תורה. וכיום שמחת לבו, זה בגין בית המקדש, שייבנה במהרה בימינו. אמן:

Rabbon Simeon hen Gamaliel says, "Never were more joyous festivals in Israel than the 15th of Ab and the day of atonement, for on them the maidens of Jerusalem used to go out dressed in white garments—borrowed ones, in order not to cause shame to those who had them not of their own;—these clothes were also to be previously immersed, and

thus they went out and danced in the vineyards, saying, Young men, look and observe well whom you are about to choose [as a spouse]; regard not beauty [alone], ...

Torat Emet 357 (Public Domain) • Eighteen Treatises from the Mishna (Public Domain)

- 4 Die junge Frau im Song of Songs, schwach vor Sehnsucht nach ihrem Geliebten, bittet, sie mit Rosinenkuchen und Äpfeln wieder zu stärken, „denn ich bin krank vor Liebe“. Der Midrasch legt diese Worte der Gemeinde Israels in den Mund und deutet „stützt mich mit ashishos [Rosinenkuchen]“ als die schriftliche und mündliche Tora oder als die fest gegründeten (me'ushashos) Gesetze; so ist hier die vor Liebe kranke Braut Israel im Exil, das von der Tora gestärkt wird. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Song of Songs 2:5ה' שיר השירים

סִמְכוּנִי בְּאִשִּׁשׁוֹת רִפְדּוּנִי בְּתַפּוּחִים כִּי-חֹלֶת אֶהְיֶה אֲנִי:

'Stay ye me with dainties, refresh me with apples; For I am love-sick.'

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 4

- 5 במרכין ברכת הראיה כשראה אדם החביב לו

Rabbi Yehoshua ben Levi entscheidet, dass jemand, der einen Freund nach dreißig Tagen wiedersieht, den Segensspruch Shehecheyanu spricht und nach zwölf Monaten: „Der die Toten wiederbelebt.“ Der Alter Rebbe führt dies an, um zu zeigen, dass das Wiedersehen mit einem geliebten Menschen ein Entzücken hervorruft, das die Kenntnis von ihm aus der Ferne nicht vermittelt.

Berakhot 58bנ"ח ברכות

ABSATZ 5

- 6 בשמחה ובטוב לבב מרוב כל

In der Zurechtweisung am Ende von Deuteronomy warnt Moshe, dass die Flüche kommen werden, „weil ihr Hava-yah, eurem G-tt, nicht mit Freude und mit fröhlichem Herzen gedient habt“, als ihr von allem im Überfluss hattet. Der Maamar versteht die Freude „aus dem Überfluss von allem“ als die Freude eines reichen Mannes über seinen Schatz: die Freude zu wissen, dass G-tt an der Mitzvah Gefallen findet. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Deuteronomy 28:47מ"ז דברים

תַּחַת אֲשֶׁר לֹא-עָבַדְתָּ אֶת-יְיָ אֱלֹהֶיךָ בְּשִׂמְחָה וּבְטוֹב לֵבָב מְרֹב כָּל:

because thou didst not serve the L-RD thy G-d with joyfulness, and with gladness of heart, by reason of the abundance of all things;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

7

ישקני מנשיקות פיהו

Das Lied beginnt mit der Sehnsucht der jungen Frau nach ihrem Geliebten: „Er möge mich mit den Küssen seines Mundes küssen, denn deine Liebe ist besser als Wein.“ Raschi deutet dies als Israels Sehnsucht im Exil nach der Nähe von Angesicht zu Angesicht am Sinai und nach der Offenbarung der verborgenen Gründe der Torah; der Maamar deutet es als die Offenbarung des Wesens von G-ttes Entzücken, der Gründe der Mitzvos, in der zukünftigen Zeit. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Song of Songs 1:2: שיר השירים א:ב

יִשְׁקֵנִי מִנְשִׁיקוֹת פִּיהוּ כִּי־טוֹבִים דְּדִידְךָ מִיַּיִן:

Let him kiss me with the kisses of his mouth— For thy love is better than wine.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 6

8

וראנה

Der Vers beginnt mit „Geht hinaus und seht, ihr Töchter Zions“ – einem Aufruf, herzukommen und den König anzuschauen. Der Alter Rebbe versteht „seht“ als das tatsächliche Sehen von G-ttes Entzücken in der künftigen Zeit, über die Freude hinaus, zu wissen, dass es da ist. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Song of Songs 3:11: שיר השירים ג:יא

צֵאנָה וּרְאִינָה בְּנוֹת צִיּוֹן בְּמַלְכָּךְ שְׁלֹמֹה בְּעֵטְרָה שְׁעֵטְרָה־לוֹ אִמּוֹ בְּיוֹם חֲתֻנָּתוֹ וּבְיוֹם שְׂמֻחָת לָבוֹ:

Go forth, O ye daughters of Zion, And gaze upon king Solomon, Even upon the crown wherewith his mother hath crowned him in the day of his espousals, And in the day of the gladness of his heart.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

9

ולא יכנף עוד

Jesaja tröstet Jerusalem: Selbst in einer Zeit des Mangels „wird dein Lehrer sich nicht länger verbergen, und deine Augen werden deinen Lehrer sehen“: G-tt, der jetzt verborgen ist, wird offen sichtbar werden. Yikanef leitet sich von Kanaf ab, dem Zipfel eines Gewandes (Raschi: Er wird sich nicht mit dem Zipfel seines Gewandes bedecken); das passt zum Gedanken des Maamar, dass das Entzücken aus seinen Gewändern hervorstrahlen wird. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Isaiah 30:20: ישעיהו ל:כ

וְנָתַן לָכֶם אֲדֹנָיִי לֶחֶם צָר וּמִים לֶחֶץ וְלֹא־יִכְנַף עוֹד מוֹרִיד וְהָיוּ עֵינֶיךָ רְאוּת אֶת־מוֹרִידֶךָ:

And though the L-rd give you sparing bread and scant water, Yet shall not thy Teacher hide Himself any more, But thine eyes shall see thy Teacher;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ישעיי ל, כ.

ABSATZ 7

10

ויתעצב אל לבו

Vor der Flut: „Der unaussprechliche g-ttliche Name (Havayah) bereute, dass Er den Menschen auf der Erde geschaffen hatte, und Er war bis in Sein Herz betrübt“; dem einfachen Wortsinn nach trauerte G-tt gleichsam in Sich selbst, dass der Mensch sich dem Bösen zugewandt hatte. Der Midrasch versteht „bis in Sein Herz“ als Ziel dieser Trauer, und der Maamar erklärt das Herz als Malchus. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Genesis 6:6: בראשית ו:ו

וַיִּנְחָם ה' כִּי־עָשָׂה אֶת־הָאָדָם בָּאָרֶץ וַיִּתְּעַצֵּב אֶל־לְבוֹ:

And it repented the L-RD that He had made man on the earth, and it grieved Him at His heart.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

11

ויתעצב אל לבו אמר רבי ברכיה משל למלך שבנה פלטין ע"י אדריכל ראה אותה ולא ערבה לו על מי יש לו להתכעס לא על אדריכל

Zu Genesis 6:6 gibt Rabbi Berechiah das Gleichnis von einem Palast, der von einem Architekten erbaut wurde und seinem Besitzer nicht gefiel; dieser wurde zornig auf den Architekten; „so war auch Er bis in Sein Herz betrübt.“ (Der Text des Midrasch bei Sefaria hat „einen Adligen“, sar, während der Maamar „einen König“ zitiert.) Der Alter Rebbe identifiziert das „Herz“ – im Gleichnis den Architekten – mit der Königsherrschaft (Malchus).

Bereshit Rabbah 27:4: בראשית רבה כ"ז:ד

... מתנחם אני שעשיתי אותו וניתן בארץ. ויתעצב אל לבו אמר רבי ברכיה: משל לשר שבנה פלטין על ידי אדריכל, ראה אותה ולא ערבה לו. על מי יש לו להתכעס, לא על אדריכל? כך, ויתעצב אל לבו. אמר ר' אסי: משל לשר שעשה סחורה ע"י סרסור והפסיד. על מי יש לו להתרעם. לא על הסרסור? כך ויתעצב אל לבו. אפיקורס אחד שאל את רבי יהושע בן קרחה אמר לו: אין אתם אומרים שהקדוש ברוך הוא רואה את הנולד? אמר לו: הן. והא כתיב ויתעצב אל לבו? אמר לו: נולד לך ...

“The L-rd regretted that He had made man on the earth, and He was saddened in His heart” (Genesis 6:6). “The L-rd regretted [vayinahem] that He had made man on the earth” – Rabbi Yehuda and Rabbi Neḥemya, Rabbi Yehuda said: [G-d said:] ‘There was regret before Me that I created him below [“on the earth”], for had I created him on High, he would never have rebelled against Me.’ Rabbi Neḥemya said: [G-d said:] ‘I take solace [mitnahem] in the fact that I created him below [“on the earth”], ...

Daat Bereshit Rabbah (Public Domain) • The Sefaria Midrash Rabbah, 2022 (CC-BY)

12

וביום שמחת לבו זה בנין בהמ"ק

Hier wird an die Identifizierung der Mishnah erinnert, die „die Freude seines Herzens“ mit dem Bau des Tempels

gleichsetzt.

Mishnah Ta'anit 4:8 ח'ח: משנה תענית ד'

... וכן הוא אומר, צִאִינָה ורְאִינָה בְּנוֹת צִיּוֹן בְּמִלֵּךְ שְׁלֵמָה בַּעֲטָרָה שֶׁעָטְרָהּ לֹא אִמּוֹ בְּיוֹם חֲתֻנָּתוֹ וּבְיוֹם שְׁמִחַת לְבוֹ (שיר השירים ג). בְּיוֹם חֲתֻנָּתוֹ, זֶה מִתֵּן תּוֹרָה. וּבְיוֹם שְׁמִחַת לְבוֹ, זֶה בְּגִזְן בֵּית הַמִּקְדָּשׁ, שִׁיבָנָה בְּמִהְרָה בְּיָמֵינוּ. אָמֵן:

Rabbon Simeon hen Gamaliel says, "Never were more joyous festivals in Israel than the 15th of Ab and the day of atonement, for on them the maidens of Jerusalem used to go out dressed in white garments—borrowed ones, in order not to cause shame to those who had them not of their own;—these clothes were also to be previously immersed, and thus they went out and danced in the vineyards, saying, Young men, look and observe well whom you are about to choose [as a spouse]; regard not beauty [alone], ...

Torat Emet 357 (Public Domain) • Eighteen Treatises from the Mishna (Public Domain)

13

מלכותך הוא מב"ע

Im Lobpsalm (Ashrei) sagt David zu G-tt: „Deine Königsherrschaft ist eine Königsherrschaft aller olamim.“ Dem einfachen Wortsinn nach bedeutet olamim „Zeitalter“: eine ewige Königsherrschaft. Der Alter Rebbe versteht es als „alle Welten“: Malchus ist die Eigenschaft, die jeder Welt Leben verleiht. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 145:13 תהילים קמ"ה:י"ג

מְלִכּוּתְךָ מְלִכּוּת כָּל־עֲלָמִים וּמִמְשַׁלְתְּךָ בְּכָל־דּוֹר וָדוֹר:

Thy kingdom is a kingdom for all ages, And Thy dominion endureth throughout all generations.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

14

ואהבת את הוי"ה אלקיך בכל לבבך

Unmittelbar nach „Höre, Israel“ gebietet Moshe Israel: „Und du sollst Havayah, deinen G-tt, mit deinem ganzen Herzen lieben.“ Der Maamar stellt diese Liebe als eine Erweckung von unten (Isarusa Dilesata) dar, die zu Malchus zurückkehrt – als Antwort des menschlichen Herzens auf das „Herz“ G-ttes. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Deuteronomy 6:5 דברים ו:ה

וְאַהֲבַתְּ אֶת ה' אֱלֹהֶיךָ בְּכָל־לִבְּךָ וּבְכָל־נַפְשְׁךָ וּבְכָל־מְאֹדְךָ:

And thou shalt love the L-RD thy G-d with all thy heart, and with all thy soul, and with all thy might.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 8

15

מכעיסין ובאין

Die Mishna zählt zehn Generationen von Adam bis Noah, um die Geduld G-ttes zu zeigen: „Denn alle Generationen reizten Ihn immer wieder, bis Er die Wasser der Flut über sie brachte.“ Der Maamar verwendet diese For-

mulierung für die Generation der Flut, die das „Herz“ G-ttes verschloss, statt es zu öffnen.

Pirkei Avot 5:2 ב'ב: משנה אבות ה'

עֲשֶׂה דוֹרוֹת מֵאָדָם וְעַד נֹחַ, לְהוֹדִיעַ כְּמָה אֶרֶךְ אֲפִים לְפָנָיו, שֶׁכָּל הַדּוֹרוֹת הָיוּ מְכַעֲסִין וּבָאִין עַד שֶׁהִבִּיא עֲלֵיהֶם אֶת מִי הַמַּבּוּל. עֲשֶׂה דוֹרוֹת מִנֹּחַ וְעַד אַבְרָהָם, לְהוֹדִיעַ כְּמָה אֶרֶךְ אֲפִים לְפָנָיו, שֶׁכָּל הַדּוֹרוֹת הָיוּ מְכַעֲסִין וּבָאִין, עַד שֶׁבָּא אַבְרָהָם וְקָבַל עָלָיו שָׂכָר כָּלָם:

[There were] ten generations from Adam to Noah, in order to make known what long-suffering is His; for all those generations kept on provoking Him, until He brought upon them the waters of the flood. [There were] ten generations from Noah to Abraham, in order to make known what long-suffering is His; for all those generations kept on provoking Him, until Abraham, came and received the reward of all of them.

Torat Emet 357 (Public Domain) • Mishnah Yomit by Dr. Joshua Kulp (CC-BY)

16

וירח ה' את ריח הניחוח

Nach Noachs Brandopfern „roch der unaussprechliche g-tliche Name (Havayah) den wohlgefälligen Duft, und Havayah sprach zu Seinem Herzen“: Er beschloss in Sich, den Erdboden wegen des Menschen nicht noch einmal zu verfluchen. Der Maamar liest dieselbe Wendung „zu Seinem Herzen“ wie in Genesis 6:6: Das Opfer öffnete G-ttes „Herz“ wieder – ein Abbild des Tempels. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Genesis 8:21 א'כ"א: Genesis 8:21

וַיֵּרַח ה' אֶת־רִיחַ הַנִּיחּוֹחַ וַיֹּאמֶר ה' אֶל־לִבּוֹ לֹא־אֶסָף לְקַלֵּל עוֹד אֶת־הָאָדָמָה בַּעֲבוּר הָאָדָם כִּי יַצַּר לִב הָאָדָם רָע מִנְּעֻרָיו וְלֹא־אֶסָף עוֹד לְהַכּוֹת אֶת־כָּל־חַי כַּאֲשֶׁר עָשִׂיתִי:

And the L-RD smelled the sweet savour; and the L-RD said in His heart: 'I will not again curse the ground any more for man's sake; for the imagination of man's heart is evil from his youth; neither will I again smite any more every thing living, as I have done.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

17

ועפ"י . שמחת לבו כנ"ל

In diesem Manuskript fehlt der gesamte Abschnitt von „Demnach wird der Midrasch verständlich“ bis „die Freude seines Herzens, wie oben erwähnt“. An seiner Stelle steht eine Passage darüber, warum die Tora Heilung genannt wird: Zu „Alle Krankheit ... werde Ich nicht über dich bringen, denn Ich bin G-tt, dein Heiler“ heißt es, dass ein König sich einen Arzt hält, der ihn anleitet, damit er nicht krank wird, und dass auch dies Heilung genannt wird; dies ist Heilung durch die Tora, während nach eingetretenem Schaden die Heilung Teshuvah ist.

ANMERKUNG VON KEHOT

כל הקטע ליתא בבזך 35 [ובאוה"ת שה"ש כרך ג ע' תתקכב כמחשבוני ע"ש], ובמקומו נמצא קטע דלהלן: עוד י"ל בדרך אפשר [באוה"ת שם — בדרך אחר] שהתורה נק' רפואה דהנה כתיב כל המחלה כו' לא אשים כו' כי אני ה' רופאך והקשו אם לא אשים החולי רפואה למה, והתירוץ הוא כמו מלך ישר [באוה"ת שם — או שר] מחזיק אצלו רופא המורה לו הנהגה טובה שלא יבא לידי חולי ר"ל, וזהו נקרא ג"כ בלשון רפואה וזהו הרפואה ע"י

התורה, אך אם כבר הגיע הקלקול אזי הרפואה ע"י התשובה, ובי' הדרכים אמת שיש תורה ויש תורה ע"ד מעיקרא כי קעביד אינש אדעת' דנפשי' קעביד היא רק רפואה ע"ד הבי', אבל יש בחי' עוסק בתורה לשמה ואז ממשיך אור חדש ממש, [באוה"ת שם נוסף — כמ"ש ממושבותיכם תביאו כו' לכן היא רפואה] לכן רפואה כמו תשובה דכמו שתלמוד מביא לידי מעשה כך ג"כ לידי תשובה, והאור שבתורה מחזירו למוטב, ובי' הבחי' אלו שבתורה נקי גשם וטל כמ"ש יערוף כמטר כו' ותיזל כטל.



LikuteiTorah.com
DIE CHASSIDISCHE PARSHA

Zu dieser Ausgabe

This edition contains the Hebrew text, the English translation, our explanations and the notes.

The Hebrew text of Torah Ohr: © Kehot Publication Society, via Sefaria, CC BY-NC 4.0; formatting adapted.

Our English translation, made from the Hebrew without Kehot's notes: CC BY-NC 4.0.

Our explanations, with the overview, the questions and the page for children: CC BY-NC 4.0.

The notes: Kehot's marei mekomos ("Sources and References", including the Rebbe's notes) © Kehot Publication Society, via Sefaria, CC BY-NC 4.0; formatting adapted; our notes on them: CC BY-NC 4.0.

Zitierte Quellen über Sefaria: Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA); The Holy Scriptures: A New Translation (JPS 1917) (Public Domain); Torat Emet 357 (Public Domain); Eighteen Treatises from the Mishna (Public Domain); Daat Bereshit Rabbah (Public Domain); The Sefaria Midrash Rabbah, 2022 (CC-BY); Mishnah Yomit by Dr. Joshua Kulp (CC-BY).

This edition as a whole: CC BY-NC 4.0. Shuls, schools and non-profit projects may copy, print and share it freely, and may ask for donations to cover the cost of printing; it may never be sold. Credit Kehot Publication Society and likuteitorah.com. <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/>

Deutsche Übersetzung und Erläuterungen: mit Unterstützung von KI (openai/gpt-6-luna-pro:batch) für LikuteiTorah.com erstellt und mit dem Hebräischen sowie Sefaria abgeglichen; noch nicht von einem menschlichen Redakteur geprüft. Bitte prüfen Sie alles Wichtige anhand des hebräischen Textes.

Der Rebbe bat darum, die Maamarim zur Parsha der Woche, der „Chassidischen Parsha“, im Lauf dieser Woche, verteilt auf ihre sieben Tage, zu lernen (Sichah of Shabbos Parshas Vayakhel 5725 · Toras Menachem vol. 42, pp. 306-309). Warum man sie lernen soll und die Brachos des Rebbe: likuteitorah.com/about/the-chassidishe-parsha/

Ein kostenloses, nicht kommerzielles Projekt; nichts hier wird verkauft. Nicht mit Kehot, Sefaria oder der Lubavitcher Bibliothek verbunden. © likuteitorah.com

Von likuteitorah.com/de/torah-ohr/bereishis/11/

ZU EHREN VON

מוקדש לכבוד הגאון המקובל רבי לוי יצחק שניאורסאהן זצ"ל

Der Vater des Rebbe, Reb Levi Yitzchok